

Pilz welten

Im Reich der Dunkelwesen

14. Mai - 26. Juni
10 - 18 Uhr

Eine besondere
Pilzausstellung der Universität Essen,
von Prof. DR. HARDY PFANZ,
Lehrstuhl für Angewandte Botanik
der Universität Duisburg-Essen
und Dr. MARTIN GÜLPEN,
wissenschaftliche Botanik,
im Grugapark Essen

Gruga
PARK
2011

Die Rache des Pharaos
Zunder
Gift und Halluzination
Hexenring und Zauberwelt

www.uni-
DUISBURG
ESSEN

Lehrstuhl für
Angewandte Botanik
Botanischer Garten

GRUGAPARK
ESSEN

www.uni-due.de/angewandte-botanik/Ausstellung2011
www.grugapark.de/2011/pilzwelten.html

Pilze kommen in nahezu allen Lebensbereichen vor und haben damit weitreichende Bedeutung für unser Leben. Pilze kommen nicht nur in die Gourmet-Pfanne, sondern ermöglichen die Produktion vieler Lebensmittel wie Brot, Pizza, Camembert, Bier und Wein, aber auch zum Beispiel natürliches Erdbeeraroma, das biotechnisch mit Hilfe von Pilzen hergestellt wird.

Manche Pilzarten verursachen Krankheiten bei Mensch, Tier und Pflanze und vernichten weltweit Ernten; andere sind giftig oder rufen Halluzinationen hervor. Pilze erscheinen in Mystik und Märchen und sie mischen sich unerkannt in die Welt-politik ein. Sie verhindern Feldzüge und kreieren Prä-sidenten. Und: Der größte lebende Organismus der Welt ist nicht etwa ein Blauwal, sondern ein Pilz.

Der Besucher betritt die Ausstellung durch die „Pilzschleuse“. Hier erfährt er, dass der Pilz nicht nur aus dem Fruchtkörper, sondern vor allem auch aus dem Geflecht der Hyphen, dem Mycel, besteht, das sich durch Substrat oder Wirt zieht. Dem anatomisch-morphologischen Aufbau der Pilze wird die nächste Station gewidmet. An einer weiteren Station erfährt der Besucher alles über Pilzzucht. Pilze werden nicht nur im Labor in Petrischalen und Flüssigkulturen gezüchtet, sondern zum Beispiel auch mit Hilfe von beimpften Holzstämmen oder Strohhäl-len.

Ein Mikroskop entführt den Besucher in die Mikrowelt der Pilze. An der Riechtheke „Myko-Smell“ müssen Pilze am Geruch erkannt werden und der Besucher erfährt, wie mit Hilfe von Pilzen biotechnologisch Duft- und Geschmacksstoffe hergestellt werden.

Aus der Welt der Mystik werden verschiedenste Themen aufgegriffen. Hexenring, Dead Man's Finger, Krötenstuhl, Hexenei, Teuerling und andere teuflische Bezüge der Pilze werden präsentiert. Die Magic Mushrooms und andere halluzinogene Pilzarten werden vorgestellt. Mit dem Unendlichkeitsspiegel können Besucher den Fliegenpilzrausch simulieren. Pilzarten leuchten im Dunkeln und weisen den Wesen der Anderswelt den Weg.

Zunder ist jedem als leicht brennbares Hilfsmittel zum Feuermachen bekannt. Der Simlaun-Mann („Ötzi“) hatte unter anderem Zunder bei sich, um Feuer machen zu können. Aber kaum jemand weiß, dass auf dem pilzlichen Produkt Zunder in früheren Zeiten ein gesamtes Handwerk aufbaute, das heute noch in entlegenen Teilen Rumäniens ausgeübt wird. Von dort werden Werkzeug und Produkte gezeigt.

Neben mehreren Vitrinen mit lebensesechten, gefriergetrockneten Pilzfruchtkörpern und Literatur zu Pilzen gibt es Pilzmusik zu hören und viel Pilznippes und originelle Pilz-Utensilien zu sehen. Für Schulklassen werden spezielle Stationen mit „Pilzen im Alltag“ didaktisch aufbereitet. Benachbart gibt es ein Poster mit lustigen Pilznamen zum Vorlesen und Lachen. Der Brauvorgang bei der Bierherstellung und die Wirkung der Bäckerhefe beim Brötchenbacken können direkt miterlebt werden.

Einmal täglich ist eine „gefährliche Pilzfütterung“ zu sehen. Die Besucher können sich auf die erste



Schimmeliges Brot



Sauer eingelegte Steinpilze



◀ Infektionszunge von *Phytophthora alni* an Erle (Wurzelhalsfäule)
Fotos dieser Seite von
HARDY PFANZ



Hexentanz der Stinkmorcheln. Foto: HARDY PFANZ

Herstellung von Zunder und Pilzpapier, u.v.a.m.) stattfinden.

Weitere Informationen sind - wie immer, wenn Sie dieses Zeichen sehen ⓘ - auf der Tintling-Homepage zum Anklicken eingerichtet. ⓘ

**Prof. DR. HARDY PFANZ
und DR. MARTIN GÜLPEN**

Peep-Show mit Pilzen freuen. Was es dort zu sehen gibt, wird hier nicht verraten. Die Ausstellung wird noch viele weitere unerwartete Attraktionen bereit halten.

Die Besucher können sich auf eine Ausstellung mit vielen interaktiven, lehrreichen und lustigen Elementen freuen. Führungen für Erwachsene und Schulklassen können über die Schule Natur im Grugapark gebucht werden (0201- 88 83 124).

An einem „Pilz-Wochenende“ am 21. und 22. Mai 2011 sollen zusätzliche Aktionen (Färben mit Pilzen, Pilzmalerei, Pilzzucht, Vortrag Pilzwelten, Pflanzenkrankheiten,



Der Taplaszmester (Zundermeister) MATE KAROLY demonstriert HARDY PFANZ seine Handwerkskunst.

